

[kirche-eltze.wir-e.de](http://kirche-eltze.wir-e.de)



# IM BLICKPUNKT



Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden Eltze / Ohof, Dedenhausen und Eickenrode



# ANgedACHT



Liebe Leser\*innen, Urija kam zu ihm und David fragte: „Wie steht es um den Schalom von Joab und den Schalom des Kriegsvolks? Wie ist der Schalom des Krieges?“ (eigene

Übersetzung von 2 Samuel 11,7)  
Diese kurze Frage die der Hethiter und Söldner Urija vom König David gestellt bekommt ist mir aufgrund der zahlreichen Berichte über den Krieg in Europa wieder in den Sinn gekommen. Es ist eine so ungewöhnliche Kombination. Eigentlich wird Schalom immer mit Frieden übersetzt, sodass die meisten Übersetzungen dieses Wort an dieser Stelle meiden. Frieden und Krieg, Krieg und Frieden – auch der Schriftsteller Leo Tolstoi hat hierfür weit über 1.000 Seiten gebraucht, um dem Buchtitel gerecht zu werden. Frieden im Krieg ist für uns undenkbar!  
Gerade auch deshalb finden derzeit so viele Friedensdemonstrationen und Friedensgebete statt. Auch in Eltze, Ohof, Dedenhausen und Eickenrode solidarisieren sich viele Menschen mit den hinterlistig überfallenen Menschen der Ukraine. Viele Spenden, manche nehmen vielleicht sogar Kriegsvertriebene bei sich auf oder sind dazu bereit. Sie alle treten für den Frieden ein. Das ist großartig. – Doch kein Schalom des Krieges nach dem David fragt.  
Hier wird deutlich, dass der deutsche Begriff ‚Frieden‘ eher eine Hilfsüber-

setzung des Hebräischen ‚Schalom‘ ist. Eigentlich ist ‚Unversehrtheit‘ oder ‚Heil‘ eine passendere Übersetzung. Nur ist der erste Begriff zu sperrig und der zweite im deutschsprachigen Raum ein für alle Mal durch die Nazizeit gebrandmarkt.



Schalom in hebräischen Buchstaben

Trotzdem – David fragt seinen Heerführer nach der Unversehrtheit des Krieges. Das ist weit mehr als lediglich die strategische Frage nach der Lage an der Front. Es geht bei der Frage auch um die Sicherheit und die Gesundheit der beteiligten Soldaten. Zudem gibt es damals wie heute eine Vorstellung von Kriegsrecht. Selbst in den größten Zerstörungen, die ein Krieg mit sich bringt, soll es eine Art Kodex sein die Unversehrtheit der Unbeteiligten und Wehrlosen zu erhalten. Dazu gehört es zu Evakuierungen von Städten den Beschuss einzustellen und Krankenhäuser nicht als Ziel militärischer Operationen zu nutzen, obwohl all dies einem selbst zum Vorteil dienen kann.  
So ein Schalom des Krieges muss nicht immer so konkret lebensbedrohlich sein, wie es gerade beim Russland-Ukraine-Krieg der Fall ist. Das fängt, ohne banal zu werden, bei den eigenen Konflikten an. „Streiten will gelernt

sein.“, heißt es so schön.  
Im privaten, wie im beruflichen Umfeld kann die Frage nach dem Schalom eine Rolle spielen. Ich kenne beispielsweise einige Ehepaare die ihre eigene Hochzeitskerze im Streit hervorholen und diese, während sie streiten, anzünden. Mit dem Ende des Streits wird die Kerze gelöscht, damit auch der Ärger und die Wut erlöschen kann. Die Kerzen sind nicht soweit runter gebrannt, wie vielleicht der Eine oder die Andere vermuten mag.  
Noch befinden wir uns im Kirchenjahr in der Passionszeit und das Osterfest steht noch vor der Tür. Ostern, das Fest der Auferstehung, der Neuschöpfung und der Beweis des ewigen Lebens. Die Zeit davor ist dabei geprägt von Fragen und Suchen. In diesem Jahr auch von der Fassungslosigkeit des Krieges in Europa und der andauernden Pandemie. Die Schockmeldungen nehmen leider stetig zu.  
In Vorbereitung auf Ostern, wo Gott uns Zukunft und Hoffnung schenkt, möchte ich Sie an dieser Stelle fragen: Wie steht es um Ihren ganz eigenen Schalom? Was brauchen Sie um sich Ihre Unversehrtheit zu bewahren?  
Gottes Segen begleite Sie!  
Ihr Pastor Maximilian Chmielewski

**A-men** [www.WAGHUBINGER.de](http://www.WAGHUBINGER.de)

An Pfingsten konnten sich plötzlich Menschen unterschiedlicher Sprachen verstehen.

Das Gegenteil vom Turmbau zu Babel. Da konnte keiner mehr verstehen, was der andere sagte.

Ich glaube, wir sind heute irgendwo dazwischen.

Foto: Laiz

Monatsspruch  
APRIL  
2022

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:  
**Ich habe den Herrn gesehen.**  
Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

JOHANNES 20,18

Charismatische neue Stimme des Protestantismus

**Annette Kurschus zur EKD-Ratsvorsitzenden gewählt**



Foto: epd bild/Jens Schulze

Annette Kurschus hat Respekt vor ihrer Rolle als neues Gesicht des deutschen Protestantismus. Die Aufgaben und die Erwartungen an Kirche seien noch immer groß, sagte die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nach ihrer Wahl. Der Rückenwind der Synode, die sie mit 126 von 140 Stimmen an die Spitze der gut 20 Millionen Protestanten in Deutschland gewählt hat, sei ihr Auftrag und Ansporn. Es gehe darum, mit der christlichen Botschaft die Hoffnung wachzuhalten: „Wir haben einen Ton

in das Leben einzutragen, den sonst niemand einträgt. Diesen Ton dürfen und werden wir der Welt nicht schuldig bleiben.“

Kurschus strahlt Optimismus und einen fröhlichen Glauben aus. Auch eine Kirche mit weniger Mitgliedern und weniger Geld werde ihre Stimme einbringen und in die Gesellschaft wirken. Von sinkenden Mitgliederzahlen lässt sich die 58-Jährige nicht Bange machen, die seit knapp zehn Jahren als leitende Theologin an der Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen steht, mit 2,1 Millionen Mitgliedern die viertgrößte deutsche Landeskirche. Die westfälische Präses steht für eine zugleich fromme und politische Kirche. Sie gilt als charismatische Rednerin mit Sprachgefühl und feinem Humor. Ihr Amtsvorgänger im EKD-Ratsvorsitz, Heinrich Bedford-Strohm, lobte ihre „brillanten Predigten und Andachten“, mit denen sie viele Menschen immer

wieder berühre.

Bibel und Theologie sind für die im pietistischen Siegerland aufgewachsene Kurschus „die Quellen, aus denen wir leben und reden und handeln“. Sie setze „auf die Kraft geistlich-theologischer Akzente“, sagt die Pastorentochter. Wo sich Kirche öffentlich zu Wort melde, müsse sie dies „erkennbar im Evangelium gegründet“ tun und „gelegentlich auch sperrig sein und auf Differenziertheit bestehen“.

Kurschus wurde am 14. Februar 1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, sie ist ledig und hat keine Kinder. Nach Beginn eines Medizinstudiums wechselte sie 1983 zur evangelischen Theologie und studierte in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal. In Siegen machte sie ab 1989 ihr Vikariat, wurde 1993 Gemeindepfarrerin und 2005 Superintendentin. Neben der Theologie ist die Musik Kurschus' zweite Liebe.

epd/GB

**Diakonisches Jahr im Ausland (DJiA) auf Rhodos**

Ein halbes Jahr ist es nun her, dass ich die Reise nach Rhodos angetreten bin. In dieser Zeit habe ich neue Freunde gefunden, griechische Sprachkenntnisse gewonnen, die Insel und Athen bereist und Freude auf der Arbeit erlebt. Bei meinem letzten Zwischenbericht habe ich über das Agios Andreas gesprochen, dem Heim für Kinder und Jugendliche.

Nun möchte ich über meine Einblicke und Erfahrungen im Kolymbia berichten. Das Kolymbia ist meine zweite Arbeitsstelle. Hier leben Menschen, die altersbedingt oder wegen psychischen oder physischen Krankheiten nicht mehr alleine ihren Alltag bewältigen können. Ich konnte mich, trotz Sprachbarrieren, schnell auf die neue Arbeit einlassen und viele tolle Momente mit den Bewohnern erleben. Eines meiner schönsten Erlebnisse dort war das versuchte Gespräch mit einer Bewohnerin, die dafür bekannt war, dass sie nicht spricht und sich weigert das Essen angereicht zu bekommen. Auch bei mir verweigerte sie zu Anfang. Doch nach kürzester Zeit begann sie mit mir zu sprechen. Es war ein toller Moment. Von da an wurde es zur Gewohnheit und mittlerweile breitet



Ausflug mit einigen Bewohnern des Kolymbia  
Foto: privat

sich schon immer ein großes Lächeln auf ihren Lippen aus, wenn sie mich sieht. Einer der Bewohner hatte sogar dreißig Jahre in Berlin gelebt. Durch seine er-

worbenen Deutschkenntnisse freue ich mich immer darauf, mich mit ihm zu unterhalten, da selten die Sprachbarriere im Weg steht. Er ist bettlägerig und sein Bett zeigt in Richtung eines Fernsehers. Hinter seinem Rücken befindet sich ein großes Fenster. Jeden Morgen ist das Erste, was er mich fragt, wie das Wetter draußen ist, um es mit dem Wetterbericht abzugleichen.

Nach etwa zwei Monaten Arbeit im Kolymbia bin ich wieder ins Agios Andreas gewechselt. Niemand konnte uns so genau sagen, ob die Kinder und Jugendlichen, durch ihre Erkrankungen, uns überhaupt registrieren oder uns nach längerer Zeit wiederkennen würden. Darum war es für mich herzerwärmend, als eine der Jüngsten sich, bei meiner Rückkehr, von einer Pflegerin losriss und zu mir gelaufen kam und mich umarmte. Dieses sind Erlebnisse, die ich nicht mehr missen möchte. Daher kann ich nur jedem, der sich für ein DJiA interessiert, raten, diesen Schritt zu gehen. Man tut nicht nur Gutes für andere Menschen, sondern bereichert damit auch sein eigenes Leben.

Lara Hertel



## Osternacht mit Osterfrühstück in Eltze

Kurz vor Sonnenaufgang soll es wieder losgehen; in einer dunklen Kirche, ohne Glockengeläut. So wie es in Eltze Tradition ist.

Gesang wird ertönen, die Osterkerze für das neue Jahr wird nach und nach die dunkle Kirche erhellen. Sie trägt das Licht, welches stellvertretend für das ewige Leben steht, das Christus uns geschenkt und uns verheißen hat, in die Welt. Die Osternacht wird auch von der Orgel und von Bibeltexten begleitet, sodass wir alle uns der Auferstehung erinnern können.

Nach dem Gottesdienst geht es nicht einfach nach Hause, denn jede\*r ist danach ins Haus der Kirche eingeladen, wo heißer Kaffee und ein leckeres Frühstück warten.

Sie alle sind eingeladen: Ostersonntag 17. April, um 06:00 Uhr.

Aufgrund der andauernden Pandemie findet der Gottesdienst mit Maskenpflicht (bitte FFP2-Standard) statt. Für das anschließende Frühstück gilt 2G (geimpft und/oder genesen). Bitte führen Sie einen Nachweis mit sich.

Kurzfristige Änderungen vorbehalten!



## Weltgebetstag in Eltze

Zukunftsplan: Hoffnung. So hieß der Titel des diesjährigen Weltgebetstages, den Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet hatten. Und unsere Hoffnung hatte sich erfüllt: Wir konnten nach zwei Jahren Pause wieder einen gemeinsamen Weltgebetstagsgottesdienst im Haus der Kirche feiern.

Gewalt, Armut und Ausgrenzung sind drei Probleme, die uns am Beispiel von drei betroffenen Frauen nähergebracht wurden. Und auch ihre Wege, mit denen Gott sie aus ihrer Krise geführt hat.

Ein Friedensgebet am Schluss sollte den Zukunftsplan: Hoffnung auf die ganze Welt übertragen.

Im Anschluss konnten die Gottesdienstteilnehmer bei Tee, Sandwich und Scones den Abend gemeinsam landestypisch ausklingen lassen.

Sigrun Amme



Heute geht es um die Frage

## Wechselt die Jahreszahl an der Osterkerze nicht mit dem Beginn des Kalenderjahrs?

Noch ist an der Osterkerze die Jahreszahl 2021 angebracht, obwohl das neue Jahr schon 3 Monate alt ist und das neue Kirchenjahr schon mit dem 1. Advent 2021 angefangen hat.



Wie kommt das?

Der Brauch, eine Osterkerze in der Osternacht zu entzünden, hat eine lange Tradition. Schon die ersten Christen feierten die Osternacht, die Nacht, die nach dem Tod Christi am Kreuz den Tag der Auferstehung einläutet. Dabei zündeten sie Kerzen an. Die Kerzen dienten aber nicht nur dazu, Helligkeit zu bringen, sie waren auch das Zeichen dafür, dass Gott Licht in die Finsternis der Welt bringt.

Auch heute noch steht die Osterkerze im Zentrum der Osternacht. Sie gilt, wie bei den ersten Christen, als Zeichen für die Überwindung von Tod und Sterben durch die Auferstehung Christi.

Auch andere Symbole auf der Osterkerze greifen die Erlösung durch Christus und die Liebe Gottes zu den Menschen auf. Eines dieser Symbole ist das Kreuz; es ist das Zeichen der Hoffnung und Erlösung, der Übernahme der Sünden der Welt durch den Kreuzestod Christi. Ein weiteres ist das Alpha und Omega. Alpha und Omega sind der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Sie stehen für den Anfang und das Ende und sind das Symbol dafür, dass Gott und Christus Schöpfer und Vollender des gesamten Lebens auf der Welt von Beginn bis zu ihrem Ende sind. Blaue Linien stehen für Wasser. Wasser symbolisiert sowohl das Leben als auch die Taufe. Ohne Wasser gibt es kein Leben, durch die Taufe mit Wasser schenkt Gott uns neues Leben.

Was aber hat das alles mit der Jahreszahl auf der Kerze zu tun? Die Jahreszahl ist ein Zeichen dafür, dass wir Menschen Teil der Geschichte der Hoffnung und Erlösung Gottes sind, dass wir durch alle Zeiten mit ihm verbunden sind. Diese Geschichte beginnt mit jeder Osternacht wieder neu.

Ortrud Sander

## Kinderkirche in Eltze

Am 19. März nahmen elf Kinder an der Kinderkirche teil. Dieses Mal wählten wir das Thema „Gottvertrauen“ und bekamen Unterstützung durch Pastor Chmielewski und den Konfirmanden Jan und Hauke.

Nach viel Bewegung und Gesang erklärte der Pastor den Kindern anhand einer Geschichte, dass sie darauf vertrauen können, dass Gott immer auf sie aufpasst und bei ihnen ist. Auch wenn man

Gott nicht sehen kann, fängt er uns auf.



KIRCHE MIT KINDERN

Dies stellten wir an dem Beispiel dar, dass die Kinder sich nach hinten in die Arme eines anderen Kindes fallen ließen. So wie der, im Moment des Fallenlassens, nicht sichtbare Partner steht auch Gott hinter uns. Darauf können wir uns verlassen.

Es war eine schöne Kinderkirche in der gelacht, gesungen, getanzt und zugehört wurde. Wir wünschen allen Kindern schöne Osterferien

Folkert Herten



## Kindergottesdienst für den Frieden in Dedenhausen



Am 5. März versammelten sich in der St.-Urban-Kirche in Dedenhausen zehn Mädchen und Jungen mit Eltern und Großeltern zu einem Kindergottesdienst. Thema war der Frieden. Der Krieg in der Ukraine bewegt auch die Kinder. Sie bekommen mit, was dort passiert. Talida Herten und Yvonne Sommer hatten kleine Holztafeln mit Figuren



vorbereitet. Die Kinder bemalten die Tafeln. Anschließend entstand daraus eine symbolische Friedenskette. Pastor Martin Albroscheit sang mit den Besucherinnen und Besuchern das Friedenslied "Schalom Aleichem" und erklärte dessen Sinn. Der Gottesdienst machte es den Kindern einfacher, mit den Nachrichten aus der Ukraine umzugehen.

*Hans-Günter Gelin*

## Jubiläumskonfirmationen in Eltze

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Eltze plant alle Konfirmanden, die in den Jahren 1972, 1962, 1957 und 1952 konfirmiert worden sind, herzlich zur Jubiläumskonfirmation am Samstag, 17. September einzuladen, falls es die Lage ermöglicht.

Es wird immer versucht, alle Jubilare schriftlich einzuladen, doch das Herausfinden von Adressen stellt sich oft als schwierig dar, z.B. aufgrund von Umzug, Wegzug, Heirat und der damit verbundenen Namensänderung.

Wer keine schriftliche Einladung erhält oder zugezogen ist und zu den oben genannten Konfirmationsjahrgängen gehört, ist trotzdem ganz herzlich eingeladen und wird gebeten, sich im Kirchenbüro zu melden.

Unter Telefon 05173-922603 oder auch gern per E-Mail unter [KG.Eltze@evlka.de](mailto:KG.Eltze@evlka.de) wird die Anmeldung oder jegliche Unterstützung gern entgegengenommen.

Um besser planen zu können ist eine Anmeldung bis zum 01. September erforderlich.

## Verabschiedung der Eickenroder Küsterin

Frau Lenz scheidet nach neunjähriger Tätigkeit als Küsterin zum 30. März aus. Gleichzeitig beendet sie dann auch ihre Tätigkeit im Kirchenvorstand. Dieser bedankte sich für ihr Engagement und verabschiedete sie in dem letzten Gottesdienst. Darin wurde unter anderem an die vielseitigen Krippenspiele erinnert, die Frau Lenz mit den Kindern in dieser Zeit eingeübt hatte. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Interessierte, die sich eine Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen können, dürfen sich gerne bei Karen Böker melden.

*Melanie Weisgerber*

## Friedhof Eickenrode

Die Trockenheit und heißen Sommer in den letzten Jahren haben auch an den Bäumen auf unserem Friedhof Schäden hinterlassen. Dadurch wurde es nun notwendig, alle Fichten an der Grundstücksgrenze zu fällen.



Eine weitere Veränderung steht bei der Friedhofsordnung an. So plant der Kirchenvorstand, das Angebot von Bestattungen zu erweitern. Eine Möglichkeit für Beisetzungen sollen Baumbestattungen werden mit der Nutzung der Bäume rechts und links vor der Kapelle. Weiterhin ist geplant, zu einem späteren Zeitpunkt den Bereich um die Kapelle herum mit den Bäumen dafür hinzuzunehmen. Ebenfalls soll es Urnenwahlgräber geben, welche in den ersten beiden Reihen im rechten Gräberfeld angedacht sind. Hinzukommen soll zusätzlich noch der Kauf einer Grabstelle zu Lebzeiten. Momentan läuft zu den geplanten Veränderungen das Genehmigungsverfahren. Der Kirchenvorstand wird - sobald diese Zusätze aufgenommen werden können- dazu wieder informieren

*Melanie Weisgerber*

Monatsspruch  
MAI  
2022

Ich **wünsche** dir in jeder Hinsicht **Wohlergehen** und Gesundheit, so wie es **deiner Seele** wohlergeht. «

3. JOHANNES 2



## Landesjugendcamp 2022 „Live und in Farben“



Beim Landesjugendcamp der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers treffen sich rund 2000 Jugendliche vom 23. bis 26. Juni 2022 auf dem Gelände des Evangelischen Jugendhofs

Sachsenhain in Verden. Zahlreiche Teams aus Kirchenkreisen, Jugendverbänden und Sprengeln bereiten ein vielfältiges Programm aus Workshops, Bühnenshows, Diskussionen, Musik, Bistros, Andachten, Gottesdiensten sowie Spiel- und Spaßaktionen in einer beeindruckenden Zeltstadt vor. Unter dem Motto „Live und in Farben“ stellen junge Menschen gemeinsam persönliche und politische, tagesaktuelle und grundsätzliche Fragen, diskutieren, beten und feiern gemeinsam. Vielfalt wird ein wichtiges Thema sein und Klimafragen haben beim Camp eine zentrale Stellung. Der Kreisjugenddienst vor Ort ist Ansprechpartner für Organisation und Anmeldung.

### Das Wunder von Eltze

**Konfirmanden laden zum Rätseln in den Escape-Room im Pfarrhaus ein**

Escape-Rooms sind derzeit angesagt. Familien oder Freundeskreise verbringen gerne ein paar Stunden damit, sich Aufgaben und Rätseln zu stellen. Nun haben die Konfirmanden der Kirchengemeinden Dedenhausen-Eltze-Eickenrode-Ohof einen solchen Raum im Eltzer Pfarrhaus im Kirchwinkel eingerichtet. „Haben auch Sie Lust auf ein Wunder?! Dann kommen Sie doch ab sofort in unserem Escape-Room im Pfarrhaus vorbei. Wenn Sie alle Rätsel innerhalb von einer Stunde lösen, dann werden Sie ein wahres Wunder erleben“, lädt Pastor Maximilian Chmielewski ein. Er hat das Projekt betreut.

Geboten wird ein Rätselspaß für kleinere Gruppen bis zu acht Personen und ab neun Jahren.

Der Eintritt ist kostenfrei. Da der Escape-Room komplett ehrenamtlich gestaltet wurde und betreut wird, freuen sich die Konfis aber über eine Spende. Anmeldungen sind bei Talida Hertzen unter talida.herten@web.de oder telefo-



nisch im Pfarramt unter der Rufnummer 05173 - 92 26 03 möglich.

Im Escape-Room gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Derzeit gilt eine FFP-2-Maskenpflicht, Zutritt nur für vollständig Geimpfte oder Genesene, Kontaktdatenerfassung für das Gesundheitsamt. Die Daten werden nach drei Wochen vernichtet.

„Kommen Sie vorbei. Es lohnt sich! Die Konfis haben den Raum mit viel Liebe zum Detail gestaltet und freuen sich auf viele Besucher“, meint Pastor Chmielewski abschließend.

## Termine

### Eltze

#### Minitreff

Donnerstags, 9.30 – 11.30 Uhr  
Haus der Kirche

#### Posaunenchor

Donnerstags, 20 Uhr,  
Haus der Kirche

#### Trommelgruppe

Montags, 14-tägig  
18 - 19 Uhr im Haus der Kirche

#### Chor

Dienstags von 19.30 Uhr bis  
20.30 Uhr im Haus der Kirche.

### Dedenhausen

#### Posaunenchor

#### Eddesse-Dedenhausen

Donnerstags, 20 Uhr  
Gemeindehaus Eddesse

### Eickenrode

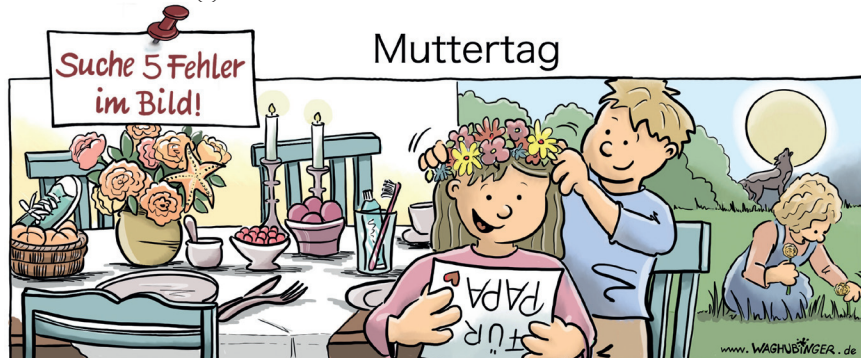
#### Posaunenchor

Mittwochs, 20 Uhr,  
in der Kirche

## Freie Plätze für die Sommerfreizeiten

Die Evangelische Jugend ist im Sommer wieder unterwegs. Wir haben noch einige freie Plätze für Kinder und Jugendliche. Genauere Infos gibt es im Kirchenkreisjugenddienst (kkjd@kirche-peine.de oder Tel. 05171 5849-30) oder direkt auf der Homepage: [www.kkjd-peine.de](http://www.kkjd-peine.de).

- Kanutour, 15.-17.7.22, ab 13 Jahre
- Norwegen-Freizeit 19.7.-1.8.22, 13-17 Jahre, 499 Euro
- Segelfreizeit in Holland 14.-18.8.22, ab 16 Jahre, 250 Euro
- Kinderfreizeit im Extertal, 12.-21.8.22, 7-12 Jahre, 225 €



Schuh, Seestern, Zahnpfutzbecher, 'Papa', Wolf





## So erreichen Sie uns:

<b>Pfarramt</b> Kirchwinkel 3 31311 Uetze-Eltze	Pastor Maximilian Chmielewski	Maximilian.Chmielewski@evlka.de
<b>Pfarrbüro</b> Di 16–18 Uhr Do 9–11 Uhr	Martina Chella	05173 - 92 26 03
<b>Internet</b>	kirche-eltze.wir-e.de	KG.Eltze@evlka.de
<b>Organistin</b>	Kristina Kocharyan	05173 - 90 90 46 kristinekyn@gmail.com
<b>Eltze</b>		
<b>Kirchenvorstand</b>	Sigrun Amme	05173 - 580
<b>Gemeindebeirat</b>	Miriam Amme	05173 - 240 33 45
<b>Fordergemeinschaft</b> "Gemeinde leben"	Dr. Ortrud Sander	05173 - 29 79
<b>Küsterin</b>	Manuela Wollherr	05173 - 92 25 15
<b>Haus der Kirche</b>	Claudia Schwarz	05173 - 62 38
<b>Dedenhausen</b>		
<b>Kirchenvorstand</b>	Hans-Günter Gelin	05173 - 68 69
<b>Friedhofsverwaltung</b>	Heike Noé	05173 - 843
<b>Küster</b>	Jochen Galetzka	05173 - 240 86 74
<b>Eickenrode</b>		
<b>Kirchenvorstand</b>	Karen Böker	05372 - 70 11
<b>Friedhofsverwaltung</b>	Karen Böker	05372 - 70 11
<b>Küster*in</b>	Vakant	
<b>Kirchenkreis</b>		
<b>Superintendent</b>	Dr. Volker Menke	05171 - 80 244 441
<b>Kirchenamt Hildesheim</b> Gropiusstr 5, 31137 Hildesheim		05121 100-0 ka.hildesheim@evlka.de
<b>Kreisjugenddienst Peine</b>		05171 - 8 22 77
<b>Materialstelle des KKJD</b> Ostring 2 31226 Schmedenstedt	Peter Izzo	05171 - 9 88 91 31 0157 - 59 54 88 22 materialstelle@kirche-peine.de
<b>Einrichtungen</b>		
<b>Diakonisches Werk</b> Bahnhofstr. 8, 31226 Peine		05171 - 50 81-15
<b>Diakonie- und Sozial- station Meinersen</b>		05372 - 99 77
<b>Diakoniestation Edemissen</b>		05176 - 86 14
<b>Chatseelsorge</b>	(kostenfrei) Mo, Mi und Fr 20-22 Uhr <a href="http://www.chatseelsorge.de">www.chatseelsorge.de</a>	
<b>Telefonseelsorge</b>	(kostenfrei)	0800 - 111 0 111 0800 - 111 0 222
<b>Konto für alle Kirchengemeinden</b>  <i>Verwendungszweck angeben: Spenden, Friedhofsgebühren, Fördergemeinschaft, ...</i>	BIC: NOLADE21HIK	IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09
<b>Impressum</b>	Herausgeber: Die Kirchenvorstände Eltze, Eickenrode und Dedenhausen Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Auflage: 1450 Exemplare Anschrift: Redaktion IM BLICKPUNKT Kirchwinkel 3, 31311 Uetze-Eltze	

## Freud und Leid

### Beerdigungen



„Der Herr segne  
deinen Ausgang  
und Eingang“  
Psalm 121,8

## Jugendlichen gestalten ihren Raum im KKJD

Im vergangenen Sommer war der Kirchenkreisjugenddienst in das ehemalige Gebäude des Kirchenkreisamtes gezogen. In einem der bezogenen Räume treffen die Jugendlichen zu Planungen für Veranstaltungen, der KKJK-Vorstand hält hier seine Sitzungen und jede Woche kommen Jugendliche des Mitarbeiterkreises der Stadt Peine zusammen. Renoviert war der Raum zwar schon beim Einzug, allerdings hatten die Jugendlichen noch ein paar Wünsche und Ideen für den Raum. Im Herbst wurden Anträge bei der Jugendcrew der Heinrich-Dammann-Stiftung und beim Landkreis Peine eingereicht. Nachdem diese bewilligt wurden, ging es endlich los. Ende der Weihnachtsferien trafen sich einige Jugendliche (alle mit Corona-Test), um dem Raum Farbe zu geben, ein Palettensofa zu bauen, eine Pinnwand für Bilder, eine Leinwand und eine Musikanlage anzubauen. Es wurde gemessen, gesägt, gemalt, gebohrt, gekocht, geschraubt und geputzt. Nach zwei Tagen saß die Gruppe stolz auf ihrem Sofa.



# GOTTESDIENSTE

	<b>Eltze / Ohof Kirche Haus der Kirche</b>	<b>Dedenhausen St.-Urban-Kirche</b>	<b>Eickenrode Nikolaikirche</b>
03.04. Judika	10:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmanden in Eltze P. Chmielewski		
09.04 Sonnabend	14:00 Uhr Trauung P. Vorwald  18:00 Uhr P. Chmielewski		
14.04. Gründonnerstag			18:00 Uhr Tisch-Abendmahl P. Chmielewski
15.04. Karfreitag	10:30 Uhr Abendmahl P. Chmielewski	15:00 Uhr Abendmahl P. Chmielewski	
	19:00 Uhr, Edemissen Regionaler Jugendgottesdienst Beginn am Rathausplatz Pn. Bartkowski, P. Chmielewski		
17.04. Ostersonntag	6:00 Uhr Osternacht P. Chmielewski	11:00 Uhr P. Chmielewski	
18.04. Ostermontag	9:30 Uhr Pi.R. Albroscheit		11:00 Uhr Pi.R. Albroscheit
24.04. Quasimodogeniti	19:00 Uhr Andacht Taizé-Team		
30.04. Sonnabend	10:00 Uhr Konfirmation in Dedenhausen P. Chmielewski		
01.05. Misericordias Domini	9:30 Uhr Abendmahl P. Chmielewski	11:00 Uhr Abendmahl P. Chmielewski	
07.05. Sonnabend	18:00 Uhr P. Chmielewski	15:00 Uhr Kindergottesdienst	
08.05. Jubilate			10:00 Uhr Abendmahl P. Chmielewski
15.05. Kantate	<b>Bitte beachten Sie die einmalig geänderten Zeiten!</b>		
	10:30 Uhr P. Chmielewski	9:00 Uhr Feldgottesdienst P. Chmielewski	
22.05. Rogate	19:00 Uhr Andacht Taizé-Team		
26.05. Christi Himmelfahrt	11:00 Uhr Regionaler Open-Air Gottesdienst in Edesse		
29.05. Exaudi	14:00 Uhr Taufest am Wehner See		

Aufgrund der niedersächsischen Corona-Verordnung gibt es einige Auflagen zur Feier der Gottesdienste. Diese Regeln werden der aktuellen Lage angepasst.  
**Durch die derzeitige Lage können sich Termine kurzfristig ändern.**



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

